

12. Oktober 2016

**Stellungnahme des GEB der Tübinger Schulen zur Vorlage 297/2015  
Gemeinschaftsschulen Tübingen; Einrichtung einer gemeinsamen Oberstufe**

Der Gesamtelternbeirat der Tübinger Schulen unterstützt den Vorschlag der Verwaltung hinsichtlich eines transparenten und ergebnisoffenen Diskussionsprozesses und würde es sehr begrüßen, wenn sich alle Akteure um einen konsensorientierten Lösungsweg bemühen.

Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen der drei Gemeinschaftsschulen (GMS) haben ein begründetes Interesse zu erfahren, ob es in Tübingen eine eigene Oberstufe der GMS geben wird und welche konkreten Angebote die fünf allgemeinbildenden und drei beruflichen Gymnasien für GMS-Schüler/innen entwickeln bzw. anbieten.

Voraussetzung für die Entwicklung konkreter Pläne zu einer eigenen Oberstufe oder einer Kooperation mit Gymnasien sind - aus sachlogischen Gründen - klar definierte Rahmenbedingungen, z.B. Festlegungen von Sonderregelungen für die Oberstufe der Gemeinschaftsschulen oder Gelenkklassen an allgemeinbildenden Gymnasien durch das Kultusministerium. Hier sind aus Sicht des GEB wesentliche Fragen noch offen. Die Benennung gewisser Rahmenbedingungen ist unabdingbar, da sie die notwendige Basis für die Entwicklung tragfähiger Konzepte bildet und weil davon abhängt, ob ein Zeitplan bis Frühjahr 2016 umsetzbar ist.

Der GEB wird zum Thema „Gemeinschaftsschule und Oberstufenangebote“ noch eine ausführliche, schriftliche Stellungnahme abgeben, unter Berücksichtigung der verschiedenen Sichtweisen, inklusive einer Analyse des Berichts der Forschungsgruppe Bohl.

Sollte die Verwaltung Fachgruppen etablieren, bitten wir um eine angemessene Beteiligung des GEB und der Elternvertreter/innen der verschiedenen Schularten.

Für Fragen und Diskussionen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Carolin Petry, Rainer Drake und Martin Lindeboom  
für den Vorstand des GEB der Tübinger Schulen